

Entscheidung der Fächerwahl / Lehramt generell

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. Dezember 2017 17:40

Ich glaube deine Lehrer haben nicht ganz Unrecht mit der Vermutung dass du an deiner Erwartungshaltung an junge Menschen scheitern könntest weil du selbst so übermotiviert bist. Ich arbeite z B mit einer sehr pflegeleichten Schülerschaft, praktisch keine Disziplinarprobleme. Allerdings macht bei uns niemand freiwillig an einer Chemieolympiade oder sowas mit. Unsere Schüler haben zum Teil sehr lange Anfahrtswege, die sind am Abend einfach nur froh wenn sie zum Sport gehen können und ihre Ruhe haben.

Ich habe letzte Woche mit einer Abschlussklasse ein Quiz gemacht, da wusste die Hälfte nicht mal wie viele freie Elektronenpaare ein Wassermolekül hat. Denen ist das einfach vollkommen egal, die haben andere Prioritäten im Leben als Wassermoleküle. Bei uns in der Schweiz ist die Maturnote halt auch vollkommen unwichtig, Hauptsache bestanden.

Mit sowas musst du umgehen können auch wenn es einen hin und wieder nervt. Du bekommst Geld für den Job und zwar unabhängig vom Erfolg 😊 Vergiss in dem Zusammenhang auch ganz schnell dieses "ich kann toller erklären als ein gestandener Lehrer". Die Kinder finden dich gut weil du jung bist und es bei dir halt was anderes ist als beim Lehrer. Der Effekt nützt sich erschreckend schnell ab. Mich finden auch viele Schüler cool, die Noten sind deswegen aber nicht besser als bei den Kollegen und auch meine Schüler haben eben keine Ahnung von freien Elektronenpaaren bei Wassermolekülen. 😊